

Protokollauszug

aus der
26. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur
vom 10.03.2011

öffentlich

Top 2 Bericht aus der AG Jugend- und Soziokultur

Herr Kärsten beschreibt eingangs die Aufgaben der AG Jugend- und Soziokultur, die vor allem in der Weiterentwicklung des Rahmenkonzeptes „Jugendkultur“, in der Aufarbeitung des Themas Gentrifizierung, sowie der Begleitung der Projekte „freiLand“, „Archiv“ und des Jugendkulturfonds liegen.

Hinsichtlich der Grundlagenarbeit hat die AG das vorliegende Rahmenkonzept Jugendkultur analysiert und die als nötig erachteten Veränderungen erörtert. Das Thema Gentrifizierung und deren Auswirkungen auf die Jugend- und Soziokultur hat die AG in mehreren Sitzungen beschäftigt, da Potsdam breitflächig von Gentrifizierung betroffen ist, sowie eine besonders konzentrierte Form von Gentrifizierung vorliegt, da durch den stetigen Zuzug kein Ausweichraum bleibt.

Weiter informiert Herr Kärsten, dass die AG kontinuierlich die Umsetzung des Modellprojektes „freiLand“ sowie die Sicherung des soziokulturellen Zentrums „Archiv“ begleitet hat. Problematisch sind beim „Archiv“ weiterhin die noch ausstehende Finanzierung der restlichen Kosten für die vollständige Brandschutzsanierung und die unsichere vertragliche Situation zwischen Träger und dem Vermieter, dem KIS.

Bezüglich der aktuellen Entwicklung der AG kann mitgeteilt werden, dass die AG in die Zwischenbilanzierung der Kulturpolitischen Konzepte einbezogen wird und am Runden Tisch „Jugend- und Soziokultur“ teilnehmen wird.

Abschließend erklärt Herr Kärsten, dass das Jahr 2010 für die AG nicht nur sehr arbeitsreich, sondern auch sehr erfolgreich war und die AG auch 2011 engagiert ihre Arbeit für die Jugend- und Soziokultur der Stadt fortsetzen wird.

Auf Nachfragen des Ausschusses hinsichtlich der Gentrifizierung erklärt Herr Kärsten, dass die AG bezüglich dieses gesellschaftlichen Phänomens Aufklärungsarbeit leisten will und somit die Soziokultur vor negativen Faktoren schützen möchte. Es ist empirisch nachweisbar, wo in Potsdam z.B. durch Sanierung Bevölkerungsschichten verdrängt werden.

Frau Dr. Magdowski schlägt vor, das Thema Gentrifizierung, unter Einbeziehung von Vertretern des Bereiches Stadtentwicklung, in einer der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses zu diskutieren.

Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht der AG Jugend- und Soziokultur positiv zur Kenntnis.